
Pressemitteilung

Stiftung Berliner Mauer

Erinnerungsstätte Notaufnahmelager Marienfelde ab 19. Juni wieder geöffnet – Infomobil an der East Side Gallery ab dem 27. Juni

Berlin, 15. Juni 2020 – Ab kommenden Freitag, den 19. Juni, wird die Erinnerungsstätte Notaufnahmelager Marienfelde wieder geöffnet. Außerdem werden im Juni die Angebote an der East Side Gallery und der Gedenkstätte Günter Litfin erweitert. An allen Orten werden im Sommer Guides als Live-Speaker vor Ort sein.

Aufgrund der Coronakrise waren die historischen Orte nur mit Einschränkungen zugänglich oder ganz geschlossen. Die Stiftung Berliner Mauer hat gemäß den gesetzlichen Vorgaben Maßnahmen implementiert, um die Sicherheit von MitarbeiterInnen und BesucherInnen zu gewährleisten. Es gelten die aktuellen Hygiene- und Abstandsregeln, sowie eine Begrenzung der Besucherzahl. Im Dokumentationszentrum der Gedenkstätte Berliner Mauer, in der Erinnerungsstätte Notaufnahmelager Marienfelde sowie im Infomobil der East Side Gallery müssen alle Gäste eine Mund-Nasen-Bedeckung tragen.

Erinnerungsstätte Notaufnahmelager Marienfelde: In Marienfelde informiert eine Dauerausstellung über die Geschichte der deutschen Teilung und die deutsch-deutsche Fluchtbewegung von 1949 bis 1990. Sie kann ab dem 19.6. immer von Freitag bis Sonntag von 11 bis 17 Uhr besucht werden. Außerdem gibt es Samstag und Sonntag Guides vor Ort, die als Live-Speaker für Informationen, Fragen und Gespräche zur Verfügung stehen. Die Ausstellung ist barrierefrei zugänglich und auch die Nutzung einzelner Hörstationen wird – unter Berücksichtigung der erforderlichen Hygienemaßnahmen – möglich sein.

East Side Gallery: Auch an der East Side Gallery gibt es wieder mehr Angebote: Ab dem 27. Juni wird das Infomobil dort (Mühlenstraße 73, gegenüber der Tamara-Danz-Straße) wieder zugänglich sein. Jeden Samstag und Sonntag können sich BesucherInnen hier von 12 bis 17 Uhr über den historischen Ort informieren. Außerdem werden immer am Wochenende von 14 bis 17 Uhr Guides als Live-Speaker vor Ort sein, um Interessierten kostenlos in verschiedenen Sprachen die Geschichte der East Side Gallery aufzuzeigen und Fragen von BesucherInnen zu beantworten. Selbstverständlich ist auch das Außengelände an der East Side Gallery weiterhin ohne Einschränkungen zugänglich. Am Sonntag, dem 12. Juli 2020 um 12 Uhr wird zudem eine Führung zur Geschichte der East Side Gallery in Leichter Sprache angeboten: Die rund 60-minütige Führung ist besonders geeignet für Menschen mit kognitiven Beeinträchtigungen, Lese- und Lernschwierigkeiten sowie Basis-Bildungsniveau. Eine Anmeldung ist erforderlich (telefonisch: 030-213085-166 / E-Mail: besucherservice@stiftung-berliner-mauer.de.)

Gedenkstätte Günter Litfin: Ab sofort gibt es jeden Samstag bis zum 8. August ein Live-Speaking Angebot: Von 14 bis 17 Uhr informiert ein Guide vor Ort über die Entstehung der Gedenkstätte und beantwortet Fragen zum Grenzregime oder der Veränderung der Stadt nach dem Mauerfall. Aufgrund der Einschränkungen durch die Coronakrise muss die Gedenkstätte selbst jedoch bis auf weiteres geschlossen bleiben. BesucherInnen können aber auch auf eigene Faust von der Gedenkstätte aus den ehemaligen Grenzverlauf entlang des Invalidenfriedhofs bis zum Gedenkstein für Günter Litfin am Humboldthafen erkunden.

Kontakt: Hannah Berger | Pressesprecherin Stiftung Berliner Mauer
Bernauer Straße 111 | 13355 Berlin | Tel. +49 (0)30 213085-162 | E-Mail: presse@stiftung-berliner-mauer.de